

## Arbeitsvermittlung und Volkswirtschaft.

### Die Notstandsbauteu.

Die Mitteilung der Kommission für soziale Fürsorge.

Sämtliche industriellen Vereinigungen haben an die Kommission für soziale Fürsorge eine Beschwerde gerichtet, wonach Hilfsarbeiter und Handlanger in „vielen industriellen Betrieben“ ihre Stellen verlassen, um bei den von der Staatsverwaltung und der Gemeinde Wien eingeleiteten Notstandsarbeiten Beschäftigung zu finden. Es sei auch vorgekommen, daß Arbeiter diese Gelegenheit benützten, um „maßlose Forderungen“ an die mit wirtschaftlichen Nöten kämpfenden Arbeitgeber zu stellen. Daß diese Beschwerde an Uebertreibung leidet, ist jedem klar, der den Umfang und das Wesen der Notstandsarbeiten und die geleistete Bezahlung kennt. Tatsächlich konnten die Herren Industriellen nur drei Betriebe angeben, in denen einige Hilfsarbeiter aus der Arbeit getreten sind, und einen Betrieb, wo eine Lohnforderung gestellt wurde und ein „partieller Streit“ ausgebrochen sein soll. Wir wollen vorläufig diese Firmen nicht nennen, bemerken aber, daß diese letzte Firma, eine kleine Fabrikunternehmung in Meidling, vergessen hat, anzugeben, wie viel Arbeiter an dem teil-